

Aus der Trauer um Kriegsoffer erwächst Verantwortung für die Gegenwart



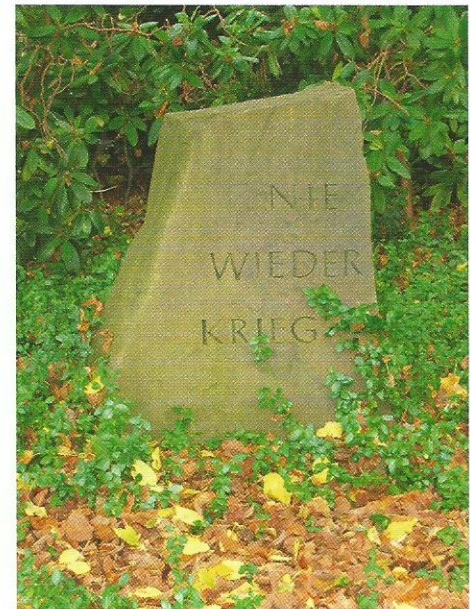
Für den Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein haben Christel Auer und Jürgen Pietsch zum Volkstrauertag am Ehrenmal im Stadtgarten einen Kranz niedergelegt. Foto: BLM

Mit der alljährlich am Volkstrauertag vom Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein ausgerichteten Gedenkfeier erfüllt sich das Vermächtnis der ungezählten Toten von Kriegen und Gewaltherrschaft, Diktatur, Faschismus, Nationalismus und angeblicher Demokratie. Pfarrer Dr. Jochen

Denker hat dafür einen ungewöhnlichen Begriff geprägt: „Das Leben dieser Menschen wurde mutwillig abgebrochen!“ Nach der Gedenkstunde in der Wagenhalle der Feuerwehr wurden am Ehrenmal im Stadtgarten Kränze niedergelegt. Die Chorgemeinschaft der Ronsdorfer Chöre

rahmte die Veranstaltung musikalisch ein.

Jenseits der christlichen Feiertage im November gilt der Volkstrauertag gemeinhin den Opfern der beiden Weltkriege (1914-18, 1939-45). Doch unabhängig vom Frieden in Europa ist die Welt nicht friedlicher geworden, wie uns Syrien, Irak, Ukraine und der IS in der Gegenwart belehren. Logische Konsequenz ist, das Gedenken auch auf die heutigen Opfer auszudehnen. Im Blick auf die Tatsache, dass die Zeitzeugen aus dem Zweiten Weltkrieg immer weniger werden, muss das Bewusstsein für die grauenhaften Verbrechen anders wach gehalten werden. Das meint Bezirksbürgermeister Harald Scheuermann-Giskes und fordert einen aktiven Einsatz gegen Radikalismus und für Bürgerrechte: „Für uns ist der Frieden



Dieser Gedenkstein im Stadtgarten mahnt und fordert: „Nie wieder Krieg!“ Foto: BLM

in Europa selbstverständlich, aber das Geschenk ist uns nicht bewusst. Lassen Sie uns gemeinsam für Frieden und Freiheit eintreten!“

In seiner Andacht erinnerte Pfarrer Dr. Jochen Denker an die Grausamkeit, dass Menschen durch andere Menschen, die Brüder und Schwestern sein sollen, ihr Leben verloren haben. „Mord ist keine Urgewalt“, stellt er fest. Er fordert die kritische Prüfung der eigenen Biografie, denkt dabei auch an die Vergangenheit seiner („meiner“) evangelischen Kirche im Dritten

DIMITRA II

TRADITIONELLE GRIECHISCHE KÜCHE

Inh. Konstantinos Papachatzis

Lüttringhauser Straße 80 | 42369 Wuppertal-Ronsdorf

Unsere Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Montag
von 11.30 bis 14.30 Uhr und von 17.30 bis 23.00 Uhr

Dienstag Ruhetag

Für Reservierungen erreichen Sie uns unter 0202 / 94604620